

Zweite Abtheilung.

79. Deutscher Rath.

1 Chron. 30, 17. Ich weiß, mein Gott, daß Du das Herz prüfeest, und Aufrichtigkeit ist Dir angenehm.

1. Vor Allem Eins, mein Kind: Sei treu und wahr, laß nie die Lüge deinen Mund entweih'n! Von Alters her im deutschen Volke war der größte Ruhm, getreu und wahr zu sein.

2. Du bist ein deutsches Kind, so denke dran; noch bist du jung, noch ist es nicht so schwer. Aus einem Knaben aber wird ein Mann; das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr!

3. Sprich Ja und Nein, und dreh' und deutle nicht; was du berichdest, sage kurz und schlicht; was du gelobest, sei dir höchste Pflicht; dein Wort sei heilig, drum verschwend' es nicht!

4. Leicht schleicht die Lüge sich ans Herz heran, zuerst ein Zwerg, ein Riese hintennach; doch dein Gewissen zeigt den Feind noch an, und eine Stimme ruft in dir: „Sei wach!“

5. Dann wach' und kämpf', es ist ein Feind bereit, die Lüg' in dir, sie drohet dir Gefahr. Kind! Deutsche kämpften tapfer allezeit, du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!

80. Des Knaben Berglied.

Pf. 71, 16. Ich gehe einher in der Kraft des Herrn Herrn!

1. Ich bin vom Berg der Hirtenknab', seh' auf die Schläffer all' herab. Die Sonne strahlt am ersten hier, am längsten weilet sie bei mir. Ich bin der Knab' vom Berge!